

11. Bebenhäuser Klosterhof

Bronngasse 13



Text alt:

1484 – nach dem Brand von 1466 – als Pflegehof neu errichtet. Ebenso nach dem Brand von 1635 wieder aufgebaut. Nach Reformation Sitz des geistlichen Verwalters. 1819 – 1868 Hofkammeramt, 1875 – 1881 im Besitz der königl. Eisenbahnverwaltung (während des Baues der Gäubahn). Ab 1881 Frauenarbeitsschule, ab 1937 auch Kindergarten, bis 1984 Sonderschule.

Text neu:

Ehemaliger Pflegehof des Klosters Bebenhausen zum Sammeln der Erträge der nahen Ländereien des Klosters, dem Handel mit Klosterprodukten und für Verwaltungsaufgaben. Sockelgeschoss erbaut 1484, Wiederaufbau der beim Stadtbrand 1635 zerstörten Obergeschosse 1664-1669 mit barocker Scheinarchitekturmalerei über den Fenstern. Seit 1669 Sitz des Stiftsverwalters, 1819–1868 Hofkammeramt, 1875–1881 königliche Eisenbahnverwaltung, 1881-1964 Frauenarbeitsschule, ab 1937 auch Kindergarten, bis 1984 Sonderschule, heute Seminar- und Vereinsräume.

Text lang:

Ehemaliger Pflegehof des Klosters Bebenhausen, der zum Sammeln der Erträge der umliegenden Ländereien des Klosters, dem Handel mit klösterlichen Produkten und den damit verbundenden Verwaltungsaufgaben diente. Nach der Inschrift an einem Eckquader zur Bronngasse hin wurde das Sockelgeschoss 1484 erbaut. Die beim Stadtbrand 1635 zerstörte Obergeschosse errichtete man 1664-1669 neu. Dabei schmückte man die Fenster mit barocker Scheinarchitekturmalerei. Seit dem Wiederaufbau war der Bebenhäuser Klosterhof der Sitz des Verwalters der sogenannten Stifts- und Geistlichen Verwaltung. Dieser Institution unterstanden die ehemaligen Besitzungen von geistlichen Einrichtungen, die in der Reformation aufgelöst worden waren, so z.B. des Herrenberger Chorherrenstiftes. 1819–1868 war hier das Hofkammeramt eingerichtet und 1875–1881, während des Baues der Gäubahn, war das Gebäude im Besitz der königlichen Eisenbahnverwaltung. Ab 1881 hatte hier die Haushaltsschule, von 1902-1964 die Frauenarbeitsschule (im Volksmund auch "Knopflochkaserne" genannt) ihren Sitz, dazu kam noch ab 1937 ein Kindergarten, das sog. "Schüle". Bis 1984 war eine Sonderschule eingerichtet, heute laden Seminar- und Vereinsräume zu geselligem Leben und Lernen ein.